

Komplette Zusatzausbildung

3 Grundmodule

Siehe Innenseite.

Exemplarische Fachdidaktik

5 Einzeltage im Juni und August 2026

1. Kirchenjahr (6.6.2026)

Das Kirchenjahr im heilpädagogischen Unterricht gestalten: auf basale Art in kirchliche Feste eintauchen

2. Inklusive Gottesdienst feiern (17.6.2026)

Ökumenische Gottesdienste, Vorbereitung für Abendmahl und Eucharistie im heilpädagogischen Bereich

3. Abschied/Trauer/Hoffnung (20.6.2026)

Umgang mit schwierigen Situationen, musikalische Gestaltung von Abschiedssituationen

4. Inklusive Gemeinde und Pfarrei (24.6.2026)

Die Gemeinde als Ort der Inklusion wahrnehmen, Chancen und Aufgaben für die kirchliche Heilpädagogik

5. Good practise (29.8.2026)

Austausch der Kursteilnehmenden mit Fachpersonen über Highlights im HRU

Unterrichtspraktikum

8 Lektionen, möglichst zusammenhängend, im Zeitraum zwischen Mai und Oktober 2026: Unter Anleitung einer Praxislehrperson wird das Gelernte ausprobiert und umgesetzt.

Kompetenznachweis

Das Unterrichtspraktikum wird mit einem Kompetenznachweis (qualifizierte Probelektion) abgeschlossen.

Kursevaluation und Abschlussfeier

Teile der kompletten Zusatzausbildung sind eine schriftliche Lernprozess-Reflexion und ein Austausch in der Lerngruppe im November 2026.

Die **Abschlussfeier mit Zertifizierung** ist am Samstag, den 21. Nov. 2026, Predigerkirche Zürich.

Ziele der Zusatzausbildung

Die Ausbildung hat zum Ziel, den Religionsunterricht in heterogenen Gruppen schülerzentriert zu planen, kreativ zu gestalten, achtsam durchzuführen und sorgfältig auszuwerten. Sie vermittelt Knowhow für die Gestaltung integrativer Feiern, sie fördert Teamarbeit und Vernetzung.

Zielgruppen

Gesamte Zusatzausbildung mit Modulzertifikat (200 Lernstunden):

- Religionslehrpersonen mit Berufserfahrung

3 Grundlagensequenzen - (90 Lernstunden)

- An der Inklusion interessierte kirchliche Mitarbeitende, Religionslehrpersonen, Unterrichtsassistentinnen

Kursorte

- Zentrum Rämismühle-Zell (15 Min von Winterthur)
- Einzeltage in 8001 Zürich, Hirschengraben 50

Kosten

- Kursbeitrag: CHF 2150.-
nur 3 Grundlagensequenzen : CHF 1350.-
- Unterkunft und Verpflegung: ca. CHF 1200.-/900.-

Landeskirchen, Kirchengemeinden und Pfarreien wird empfohlen, die Kosten ganz / teilweise zu übernehmen.

Trägerschaft

Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer (TBI)

Deutscheschweizerische Kirchenkonferenz - Religionspädagogisches Fachgremium evang.-ref. Kirchen der Schweiz (RPF-EKS)

Die Zusatzausbildung ist bei ForModula als Modul 13 «Heilpädagogischer Religionsunterricht» akkreditiert.

Kursleitung

Pfr. Haru Vetsch, Kirchlicher Heilpädagoge, Fachstelle Integration für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung der evang. Landeskirche Thurgau
vetsch@kirchliche-heilpaedagogik.ch

Informationen:

www.kirchliche-heilpaedagogik.ch

Kirchliche
Heilpädagogik
2026



Ökumenische Zusatzausbildung
für den heilpädagogischen
Religionsunterricht
im Auftrag der Kirchen

Modulare Weiterbildung
für interessierte
kirchliche Mitarbeitende

Januar – November 2026
(ca. 2 Tage pro Monat)

Einführung in die Heilpädagogik

4 Tage – 15. – 18. Januar 2026

Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Ressourcen besuchen den Religionsunterricht und kirchliche Anlässe. Wie können wir ihrer Vielfalt gerecht werden und individuelle Aneignung ermöglichen?



Heilpädagogisches Denken und Handeln beginnen mit sorgfältigem Wahrnehmen der Einzelnen, ihrer Stärken und ihrer Beeinträchtigungen. Wie gelingen Förderung und Befähigung, wie gestalten wir lebendige Beziehungen?

Schöpfung und Vielfalt Theologische Themen

2 Tage – 13. – 14. März 2026

Verhaltensauffälligkeiten und Beeinträchtigungen verunsichern. Wie kann eine Lehrperson mit der eigenen Unsicherheit umgehen und einen hoffnungsvollen, ressourcenorientierten Zugang zur Vielfalt entwickeln.



Neben Impulsen zur Reflexion des eigenen Glaubens bietet diese Einheit eine fundierte theologische Auseinandersetzung mit der Schöpfungslehre, zum Umgang mit Brüchen und Scheitern durch Jesus von Nazareth sowie mit Ansätzen der Hoffnung.

Unterricht inklusiv und konkret

3 Tage – 7. – 9. Mai 2026

Wie können wir auf die Einzelnen eingehen ohne die Gruppe aus dem Blick zu verlieren?

Grundlagen der schulischen Heilpädagogik und -didaktik, sowie Impulse aus der Religionsdidaktik angesichts von Heterogenität unterstützen beim Planen und Gestalten des Unterrichts.

Verschiedene Aneignungsmöglichkeiten, das Elementarisieren und Differenzieren im Umgang mit der frohen Botschaft ermöglichen einen inklusiven Unterricht.

Wie gelingt es, in leichter Sprache - aber auch jenseits von Sprache - zu kommunizieren?

Einführungen in die unterstützte Kommunikation sowie zur basalen Stimulation in Liturgie und Religionsunterricht bieten das nötige Rüstzeug.

Anmeldung

bis 15. Sept. 2025:
www.tbi-zh.ch
Telefon 044 525 05 40



Dozierende und Fachpersonen unterrichten wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.

Die 3 Grundlagensequenzen können auch von kirchlichen Mitarbeitenden besucht werden, die nicht die gesamte Zusatzausbildung absolvieren.

